

Biografie

Tomi Ungerer

Museum Folkwang

1931

Jean Thomas (Tomi) Ungerer wird am 28. November in Straßburg geboren.

1940/1945

Kapitulation Frankreichs im Juni 1940: die Deutschen annektieren das Elsass. Ungerer erlebt 1944/45 in der *Poche de Colmar*, der dreimonatigen Schlacht um den Colmarer Brückenkopf, die Schrecken des Krieges.

1950/1951

In der Abiturprüfung scheitert Ungerer und entschließt sich, per Anhalter zum Nordkap zu reisen.

1952/1953

Ungerer tritt in die französischen Sahara-Truppen in Algerien ein. Im April 1953 Rückkehr nach Straßburg. Ab Oktober studiert er für einige Monate an der Straßburger École Municipale des Arts Décoratifs.

1954

Arbeit als Schaufensterdekorateur und Werbezeichner

1956

Tomi Ungerer reist per Schiff nach New York. Er entwirft eine erste Werbekampagne.

1957

Im Verlag Harper & Brothers erscheint *The Mellops Go Flying*, Ungerers erstes Kinderbuch, dem bis heute mehr als 80 weitere gefolgt sind. Er zeichnet Cartoons für Zeitungen und Zeitschriften wie *Esquire*, *Life*, *Holiday*, *Harper's Bazaar* und *The New York Times*. Ungerer lernt Daniel Keel kennen, dessen Züricher Verlag Diogenes die Mehrzahl seiner Bücher publizieren wird.

1958/1962

Ungerer vervollständigt seine Serie der *Mellops* und veröffentlicht eine Reihe weiterer Kinderbücher, darunter 1961 auch *Die drei Räuber*.

1967

Ungerer veröffentlicht das antirassistische Plakat *Black Power / White Power*, das eine Auflage von 250.000 Exemplaren erreicht. Verschiedene Plakate gegen den Vietnamkrieg erscheinen

1969

Mit dem Buch *Fornicon* legt Ungerer Potenzwahn und die Mechanisierung von Sexualität auf satirische Weise bloß. Die Debatte um dieses Buch führt dazu, dass Ungerers Kinderbücher aus öffentlichen Bibliotheken in den USA und später auch in England entfernt werden

1971

Mit seiner zweiten Frau Yvonne Wright verlässt Ungerer New York nach dreizehnjährigem Aufenthalt und zieht auf eine Farm auf einer Halbinsel in Nova Scotia, Kanada.

1974

Ungerer veröffentlicht das Buch *Allumette*. Bis zum Erscheinen seines nächsten Kinderbuchs werden zwanzig Jahre vergehen.

1975

Das Große Liederbuch, eine Sammlung deutscher Volkslieder mit Illustrationen Tomi Ungerers erscheint und erfährt in den folgenden Jahren weite Verbreitung.

1976

Umzug mit der Familie nach Südirland, wo Ungerer bis heute auf einem alten Bauernhof lebt.

1981

Erste große Retrospektive im Musée des Arts Décoratifs in Paris

1987

Der französische Kulturminister Jack Lang beruft Tomi Ungerer zum Mitglied der Interministeriellen Deutsch-Französischen Kommission. Die deutsch-französische Aussöhnung ist ein Thema, dem sich Ungerer zeit seines Lebens verpflichtet fühlt.

1991

Aus Anlass seines sechzigsten Geburtstages erscheint der erste Band von Ungerers Erinnerungen *A la guerre comme à la guerre – Dessins et souvenirs d'enfance (Die Gedanken sind frei – Meine Kindheit im Elsass, dt. 1993)*.

1993

Für seinen Einsatz für die deutsch-französischen Kulturbeziehungen wird Ungerer das Bundesverdienstkreuz verliehen.

1997

Das erste Kinderbuch seit 1974 erscheint: *Flix*

1999

In dem Kinderbuch *Otto. Autobiographie eines Teddybären* thematisiert Ungerer den Zweiten Weltkrieg und die Judenverfolgung.

2001

Das Buch *Erotoscope* erscheint. Eine Ausstellung im Musée d'art modern et contemporain seiner Heimatstadt Straßburg widmet sich Ungerers New Yorker Jahren. Er intensiviert seine Beschäftigung mit der Technik der Collage, unabhängig von Buchprojekten.

2007

Eröffnung des Musée Tomi Ungerer – Centre international de l'illustration in Straßburg. Eine Spielfilmversion der *Drei Räuber* kommt in die Kinos.

2008

Ungerer veröffentlicht einen Band mit Aphorismen: *Die Hölle ist das Paradies des Teufels*. Eine Serie von Collagen mit dem Titel *Warten auf Godot* entsteht. Die Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall präsentiert eine umfangreiche Retrospektive seines Werks.

2015

Mit *Besser nie als spät* erscheint eine zweite Sammlung von Aphorismen.